



FLEDERSCHMAUSWIESE



Insekten- und fledermausfreundlich gärtnern

Viele Insektenarten leiden unter fehlendem Nahrungs- und Nistangebot. Privatgärten und Balkone können, bei naturnaher Pflege und Gestaltung ein rettender Anker sein. Mit nur wenigen Handgriffen und Tipps lassen sich tolle Ergebnisse für die Garten- und Balkonnatur erzielen.



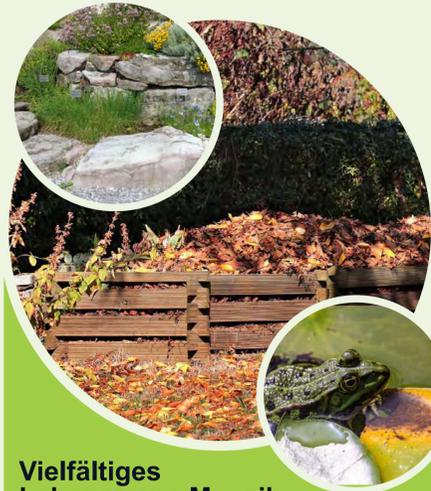
Blütenangebot ganzjährig schaffen

Mit einem beständigen Blütenangebot zwischen März und Oktober finden unsere Insekten stets genug Nahrung. Frühblüher schmücken die Beete bereits zu Beginn des Jahres und bieten z. B. ausgehungerten Hummeln erste Nahrung an. Von Herbstblüher können noch Reserven für den Winter gesammelt werden. Ein duftender Kräutergarten lockt Tag und Nacht besonders viele Insekten an.



Augen auf bei Pflanzen- und Saatgutwahl

Für heimische Wildpflanzenarten, standortangepasste Sorten sowie regionales und zertifiziertes Saatgut stellen hiesige Klima- und Bodenverhältnisse keine großen Hürden dar. Ihre nektar- und pollenreichen Blüten gleichen einem offenen Buffet, während hochgezüchtete, Blüten oft nutzlos für pollen- und nektarsammelnde Insekten sind.



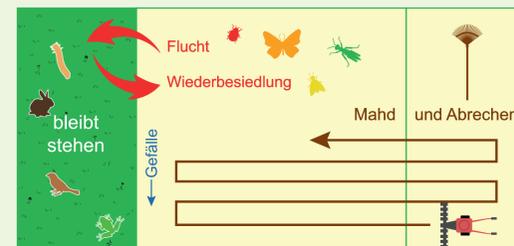
Vielfältiges Lebensraum-Mosaik anlegen

Wilde Ecken, Sträucher und Bäume, Totholz-, Stein- und Laubhaufen, Kompost, Staudenbeete, Sandlinsen und Gartenteiche sind wichtige Strukturen für die heimische Tierwelt. Sie bieten Lebensraum, Überwinterungsplatz sowie Nahrung. Neben Insekten profitieren davon Kleinsäuger wie Fledermäuse und Igel, aber auch Vögel, Amphibien und Reptilien.

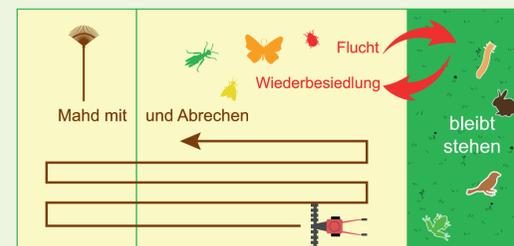


Manchmal ist weniger mehr

Weniger häufiges und zeitlich-räumlich gestaffeltes Mähen fördert ein buntes Blütenangebot und schützt Insekten sowie Kleintiere. Wer im Herbst abgestorbene Stängel im Staudenbeet oder Balkonkübel stehen lässt, spart sich nicht nur Arbeit. So finden nützliche Blattlausjäger wie Marienkäfer oder Florfliege hier wichtige Überwinterungsstrukturen.



1. Mahd



2. Mahd

Mehr erfahren



Naturgarten e.V.: <https://naturgarten.org>



Nabu – Gönn dir Garten: <https://www.nabu.de/landingpages/garten.html>

DAS KLEINE EINMALEINS DER INSEKTENWIESEN

- Hier wurde im Herbst 2021 eine artenreiche Blühwiese für Insekten angesät. Im Sommer blüht ihre Nahrung, im Winter ruhen sie in trockenen Stängeln.
- Wer Insekten fördert, tut auch Gutes für hungrige Fledermäuse, Vögel & Co.
- Eine Wiese *muss* gemäht werden – auch zur besten Blütezeit. Dies dient der Erhaltung der Pflanzenvielfalt und fördert ein langanhaltendes Blütenangebot.
- Gemäht wird im Regelfall nur einmal im Früh- und einmal im Spätsommer. Wegränder werden dennoch ordentlich gehalten.
- In bewusst stehengelassenen Staudeninseln und Altgrasstreifen finden viele Insekten und ihre Larven ganzjährig Rückzugsräume.



Das Zukunftsprojekt „FlederschmausWiese: Nachfalterwiese mit Fledermaus-Horchstation“ der Hansestadt Havelberg wurde im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ in enger Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat Mittelbe umgesetzt. Der Wettbewerb wurde vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

